

Johann Strauß, Sohn
Ouvertüre zu *Die Fledermaus*
Duett *Wiener Blut* aus *Wiener Blut*

Ludwig van Beethoven
Türkischer Marsch aus *Die Ruinen von Athen*

Die Höhner, arr. Lars J. Lange
Die Karawane zieht weiter

Johann Strauß, Sohn
Klänge der Heimat aus *Die Fledermaus*

Friedrich Schröder, arr. Lars J. Lange
Man müsste Klavier spielen können

George Gershwin, arr. William C. Schoenfeld
I got rhythm

+
Pause
+

Ludwig van Beethoven / Pete Schickele
Sinfonie Nr. 5 c-Moll/
New Horizons in Music Appreciation*
Allegro molto ballo di calcio con molta emozione

Robert Stolz
UNO-Marsch

Ludwig van Beethoven, arr. Erwin Schulhoff
Die Wut über den verlorenen Groschen

Franz Lehár
Dein ist mein ganzes Herz aus
Das Land des Lächelns

Emmerich Kálmán
Heia, heia in den Bergen aus *Die Csárdásfürstin*

Reinhard Summerer
Die Rhein-Donau-Welle

Karl Berbuer, arr. Tim Jaekel
Heidewitzka, Herr Kapitän

Nadja Kayali –Conférence
Holger Dahl –Reporter
Luisa Imorde –Klavier
Anna Princeva –Sopran
Mirko Roschkowski –Tenor
Mr. X –Dirigent

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan –Dirigent und Conférence

Karnevalskonzert
Freitag 21/02/2020
20:00
Opernhaus Bonn

Das Konzert wird von WDR 3 mitgeschnitten und
am Rosenmontag ab 20:04 in »WDR 3 Konzert«
gesendet.

*Mit freundlicher Genehmigung des
Carl Fischer Verlags
Copyright © 1967 by Theodore Presser Company
All rights reserved
This arrangement copyright © 2019
by Theodore Presser Company

beethoven.jetzt

Beethoven ist an allem schuld!

Opernhaus Bonn

21/02/2020

20:00

Léona

Ich spiele Flöte
und tanze

2020

Satz 1
Allegro

B



Karnevalskonzert

Bonn
Wien

+



»Ta Ta Ta Taaa«

BEETHOVEN
ORCHESTER
BONN /

»Ahh, Mozart«

Biografien

Nadja Kayali →Conférence

Die gebürtige Wienerin Nadja Kayali zog es als Regieassistentin sowie später als Musiktheaterdramaturgin und -regisseurin zunächst u.a. nach Hamburg, Berlin und Luzern. Zurück in Wien spezialisierte sie sich auf ungewöhnliche Musikprojekte, wie »Schönberg in der Straßenbahn« oder das Festival »Geheimnis Musik«. Konzert- und Operneinführungen führen sie regelmäßig zu den Salzburger Festspielen und ins Wiener Konzerthaus. Radiosendungen auf Ö1 bereichern ihr »musikalisches Fremdenführerdasein« um einen weiteren Aspekt. Daneben ist der Einfluss des Orients auf die klassische Musik einer ihrer inhaltlichen Schwerpunkte. Nadja Kayali widmete sich in mehreren Projekten der Literatur des persischen Mittelalters sowie der zeitgenössischen Musik.

Holger Dahl →Reporter

Seit rund 20 Jahren gehört Holger Dahl als Redakteur und Sportreporter dem WDR in Köln an. Er ist an Bundesligaspieltagen samstags regelmäßig im Radio-Klassiker »WDR 2 Liga Live« in der ARD-Bundesligakonferenz zu hören. Darüber hinaus war er für die ARD-Radiowellens bei diversen sportlichen Großereignissen im Einsatz, etwa bei Olympischen Spielen, Fußballwelt- und Europameisterschaften.

2018 berichtete er als Reporter vom Finale der Weltmeisterschaft in Russland. 2016 wurde Holger Dahl gemeinsam mit Philipp Hofmeister (Hessischer Rundfunk) mit dem 2. Preis des »Herbert-Zimmermann-Preises« für die Reportage vom EM-Viertelfinale zwischen Deutschland und Italien ausgezeichnet.

Luisa Imorde →Klavier

Wann sie mit dem Klavierspiel begonnen hat, weiß Luisa Imorde gar nicht mehr genau. Tatsächlich kann sie sich nicht erinnern, irgendwann einmal nicht Klavier gespielt zu haben, denn erste Unterrichtsstunden bekam sie bereits im frühesten Kindesalter von ihrer Mutter. Sie nahm bereits als Schülerin ihr Studium an der Hochschule für Musik Köln auf und setzte es am Mozarteum Salzburg fort. Sie spielte Wettbewerbe und gewann Preise, doch viel mehr interessiert sie sich dafür, Werke verschiedener Komponisten gegenüber zu stellen, um sie auf neuartige Weise hörbar zu machen. Die Süddeutsche Zeitung schreibt über sie: »Luisa Imorde verbindet eine ausgereifte Spieltechnik mit unbändiger Leidenschaft für Stück und Instrument zu einem Klangerlebnis, das den Geist entzündet und das Herz entflammt.«

Anna Princeva →Sopran

Die Sopranistin Anna Princeva studierte in ihrer Heimatstadt St. Petersburg und am Conservatorio Pergolesi in Fermo und besuchte Meisterkurse u. a. bei Francisco Araiza und Grace Bumbry. 2008 wurde sie Mitglied von Gustav Kuhns Accademia di Montegral. Es folgten Rollendebüts u.a. als Pamina (*Die Zauberflöte*) und Fiordiligi (*Così fan tutte*). Gastengagements führten sie u. a. nach Sydney, Florenz und Prag. An der Oper in Bonn war Anna Princeva 2014 in Verdis *Giovanna d'Arco* und 2018/19 abermals in zwei Verdi-Opern engagiert. Spektakulär war auch ihr Debüt als Elsa in *Lohengrin* (2018). Seit der Spielzeit 2019/20 ist sie Ensemblemitglied der Oper Bonn und u. a. als Contessa Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Rosalinde (*Die Fledermaus*) zu erleben.

Mirko Roschkowski →Tenor

Erste Engagements führten Mirko Roschkowski an die Opernhäuser Düsseldorf/Duisburg und Bonn. Er gastierte u.a. an der Tonhalle Düsseldorf, der Semperoper, der Tonhalle Zürich, am Concertgebouw Amsterdam und der Staatsoper Unter den Linden sowie bei den Seefestspielen Mörbisch und dem Rheingau Festival. Sein Repertoire umfasst die großen Mozartpartien wie z. B. Titus,

Mitridate und Idomeneo. Auch das französische Fach bildet einen Mittelpunkt seines Schaffens, beispielsweise *Hoffmanns Erzählungen*, *Benvenuto Cellini* und *Faust* (Gounod). Ebenso konnte er u. a. in *Rusalka*, *Eugen Onegin* oder in *Der Zigeunerbaron* große Erfolge feiern. Er erweiterte sein Repertoire um Max (*Der Freischütz*), Erik (*Der fliegende Holländer*) und Hüon (*Oberon*).

Beethoven Orchester Bonn

Das Beethoven Orchester Bonn ist mit seinen mehr als 80 Konzerten und ca. 110 Operaufführungen eine tragende Säule im Kulturleben der Stadt Bonn. Ziel der Arbeit auf höchstem künstlerischem Niveau ist die Verankerung des Orchesters im Geist und Herzen aller Bonner und weit über Stadt und Region hinaus. Der Fokus der Arbeit richtet sich auf interkulturelle und partizipative Projekte, die Suche nach ungewöhnlichen Spielstätten und Konzertformaten sowie auf die zeitgemäße Vermittlung künstlerischer Inhalte. Weltweit renommierte Dirigenten wie Dennis Russell Davies und Kurt Masur etablierten das 1907 gegründete Orchester in der Spitzenklasse in Deutschland und Tournéeen trugen den exzellenten Ruf des Beethoven Orchester Bonn in die ganze Welt.

Dirk Kaftan →Dirigent

Seit 2017 ist Dirk Kaftan Generalmusikdirektor des Beethoven Orchester Bonn und der Oper Bonn. In der Spielzeit 2019/20 dirigierte er bisher neben zahlreichen Konzerten Beethovens *Fidelio* und die Uraufführung von Manfred Trojahn's *Ein Brief*. Dirk Kaftans Repertoire reicht von Beethoven-Sinfonien bis zu Nonos *Intolleranza 1960*, von der *Lustigen Witwe* bis zu interkulturellen Projekten. Er konzertiert in ganz Europa und ist in großen Häusern gern gesehener Gast, so z. B. in Wien und Kopenhagen. Dennoch steht für Dirk Kaftan immer die Arbeit am eigenen Haus im Mittelpunkt. Diese Berufsauffassung begleitete ihn bereits seit seinen ersten Stellen, erst recht als Generalmusikdirektor in Augsburg und Chefdirigent in Graz. Seine Arbeit in Österreich wurde vom Publikum geschätzt und mehrfach preisgekrönt. Musik ist für Dirk Kaftan immer Einladung zum Mitdenken, Mitfühlen, Mittun.



Impressum

Beethoven Orchester Bonn
Wachsbleiche 1 53111 Bonn
0228 77 6620
info@beethoven-orchester.de
beethoven-orchester.de
Generalmusikdirektor →Dirk Kaftan
Redaktion →Tilman Böttcher und Christian Müller
Gestaltung →nodesign.com
Druck →Köllen Druck + Verlag GmbH

Gefördert von

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



General-Anzeiger
ga-bonn.de



BTHVN
2020

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.